

An die

Mitglieder der Zentraldirektion

- 1.) Anfang Februar hat der Länderrat in Stuttgart beschlossen, eine Liste aller ehemaligen Reichsinstitute aufzustellen und ihre Finanzierung zu bewerkstelligen. Anfang März wird auf einer neuen Tagung in Stuttgart diese Finanzierung durchgeführt werden. Damit ist auch die Frage der M.G. auf ein sicheres Geleise geführt worden, ohne dass Verhandlungen mit den einzelnen deutschen Ländern geführt werden müssen. Ich habe dem zuständigen Referenten im Bayer. Ministerpräsidium auf seinen Wunsch den Voranschlag der M.G. übergeben und ich darf annehmen, dass der Länderrat diesen Voranschlag genehmigen wird.
- 2.) Ein Brief des früheren zweiten Sekretärs unseres Historischen Instituts in Rom teilt mir mit, dass die Überführung der Bibliothek des Instituts aus Pommersfelden nach Rom auf seine Veranlassung hin erfolgt sei; zugleich habe ihn die italienische Regierung den Palazzo Vidoni als künftige Stätte des Historischen Instituts angeboten. Zu einem Abschluss seien diese Verhandlungen aber noch nicht gekommen. Ich habe Herrn Dr. Hagemann mitgeteilt, dass ich mit großem Erstaunen von diesen Verhandlungen ohne jede Ermächtigung einer deutschen Stelle gehört hätte, und ich habe ihn auf den schweren Schaden aufmerksam gemacht, den er damit den M.G. zugefügt hat. Ich habe ihm untersagt, irgendwelche weiteren Verhandlungen zu führen, ohne dass er dazu Auftrag von der Zentraldirektion erhalten habe. Es stellt sich also heraus, dass nicht die Besatzungsbehörde die Überführung der Bibliothek nach Rom veranlasst hat, sondern lediglich der Übereifer des früheren Institutsbeamten. Es bleibt zweifelhaft, ob sich dieser unbefugte Schritt wieder gutmachen lässt; jedenfalls wird man abwarten müssen, ob eine Wiederherstellung des Historischen Instituts in Rom wirklich zustandekommt, ohne dass die deutsche Oberleitung irgendwie beeinträchtigt wird. Ich werde versuchen über die bayrische Regierung mit der italienischen Regierung in Verbindung zu treten. Es wird sich dann zeigen, ob die italienische Regierung mit uns über den Palazzo Vidoni verhandeln will oder ob sich die Alliierten Mächte auch hier wie bei unseren anderen römischen Instituten einmischen wird.
- 3.) Ich bitte, dass die Berliner Herren nunmehr eine Entscheidung über die evtl. Verlegung der M.G. nach München fällen; nachdem der Charakter der M.G. als eines Reichsinstituts durch den Länderrat anerkannt ist, wird die Gefahr einer